

Dienen Pleg-Helfer



Sprachversion:
**GRAFSCHAFT
BENTHEIM**

**Dein praktischer Sprachführer für
Gesundheits- und Pflegeberufe!**

Dienen Pleg-Helfer

Sprachversion:
GRAFSCHAFT
BENTHEIM

Dein praktischer Sprachführer für Gesundheits- und Pflegeberufe!

Die Drucklegung erfolgte mit Unterstützung der Sparkasse Grafschaft Bentheim und der Plattdüütsch Stiftung Neddersassen.

 **Kreissparkasse**
Grafschaft Bentheim zu Nordhorn

PLATTDÜÜTSCH
STIFTUNG ● ● ●
Neddersassen

Lektorat: Bernd Grünefeld und Gesche Gloystein, Fachstelle
Plattdeutsch, Emsländische Landschaft e. V. für die
Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim

Gestaltung und Satz: Bernd „Bombe“ Fischer (www.bangboombombe.de)

Cover: Illustration von Angelina, Andreea, Max und Augustine
(PFL 23.1 der Marienhausschule Meppen)

Alle Rechte vorbehalten

© 2025 Emsländische Landschaft e.V.

© 2025 Marienhausschule Meppen



Marienhausschule


Schulstiftung
Im Bistum Osnabrück

Vorwort

In kaum einem anderen Berufsfeld ist die plattdeutsche Sprache so wichtig, wie in Gesundheits- und Pflegeberufen. Viele ältere Menschen in unserer Region fühlen sich in der Regionalsprache geborgen, sie gibt ihnen ein Gefühl von Heimat. Insbesondere Patienten mit Demenzerkrankungen fallen im Verlaufe ihrer Erkrankung zurück in das Plattdeutsche.

Doch die plattdeutsche Sprache wurde in den vergangenen Jahrzehnten häufig nicht mehr von Haus aus weitergegeben. Und auch viele Zugezogene beherrschen die Regionalsprache nicht. In der beruflichen Bildung wurde diese Herausforderung erkannt: An der Marienhausschule in Meppen wurde Plattdeutsch erstmalig im Schuljahr 2023/24 in Form von Unterricht für die Berufsfachschule Pflege eingesetzt. Gleich drei Lehrkräfte widmen sich der plattdeutschen Unterrichtsvermittlung: Anna Brümmer (anna.bruemmer@mhs-meppen.de), Dr. Jan-Bernd Müller und Maria Thater.

Der praktische Spracherwerb findet aber vor Ort in den Einrichtungen und Praxen statt. Hier lernen angehende Pflege- und Gesundheitskräfte aus erster Hand.

Vorwort

Zur Unterstützung dient der vorliegende Sprachführer „Dienen Pleg-Helper“. Schülerinnen und Schüler der Klassen PFL 23.1, PFL 23.2 und PFL 23.3 haben Begriffe und Sätze aus ihrem Alltag in den Pflegeheimen gesammelt und zu einer Broschüre zusammengefasst. Dadurch ist ein praktischer Helfer entstanden, um Menschen mit ihren jeweiligen Bedürfnissen auf Plattdeutsch begleiten zu können.

In das Grafschafter Platt wurden die Wörter und Sätze übertragen von der AG „Platt ien de Groafschupp“. Folgende Personen waren an der Übersetzung beteiligt: Albert Rötterink, Steven Lambers, Henny Johannink und Anette Bardenhorst.

Die Zusammenstellung des Dokuments und das Lektorat erfolgten durch die Fachstelle Plattdeutsch der Emsländischen Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim.

Marc-André Burgdorf

Präsident

Emsländische Landschaft e. V.

für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kennenlernen/Anamnese	6
Einstieg in die Biografie	7
Ansprache/Kontaktaufnahme/Verabschiedung	9
Am Ende der Pflege/des Tages	10
Aktivitäten des täglichen Lebens: Essen	11
Aktivitäten des täglichen Lebens: Schlafen	11
Aktivitäten des täglichen Lebens: Wohlbefinden	12
Schmerzen	16
Körperpflege	17
Verschiedenes aus dem Alltag.....	19
Zeitangaben.....	20
Ende des Lebens/Kirche/Spiritualität	21
Körperteile	22

Erstes Kennenlernen/Anamnese

Wie heißen Sie?	Wu heet Ij?
Was ist Ihr Vorname/ Nachname?	Wu heet Ij met Vöarnamen/ Husnamen?
Wie geht es Ihnen?	Wu geet et Uw?
Wann ist das passiert?	Wanneär is dat pesseärt?
Haben Sie Angehörige?	Hebb Ij Familie?
Wenn Sie etwas nicht wissen, fragen Sie einfach.	At/Wenn Ij wat nich weet, dann froagt eenfak.
Gute Besserung!	Gode Betterschup!
Ich freue mich, dass Sie hier sind.	Ick freu mij, dat Ij hier bint.
Haben Sie Beschwerden?	Hebb Ij Seärte? Dött Uw wat seär?

Einstieg in die Biografie

Woher kommen Sie (denn)?	Van woar kumm Ij (dann)?
Wo haben Sie denn zuletzt/ vorher gewohnt?	Woar hebb Ij dann telest/ vöartied wunnt?
Was haben Sie früher gemacht?	Wat hebb Ij froger doan?
Haben Sie Kinder/Enkel?	Hebb Ij Kinner of Äinkelkinner?
Waren Sie verheiratet?	Bin Ij traut west?
Wie alt sind Sie?	Wu ault bin Ij?
Wo sind Sie aufgewachsen?	Woar bin Ij upwassen?
Haben Sie Geschwister? Wie heißen Ihre Geschwister?	Hebb Ij Süsters en Bröers? Wu hett uwe Süsters en Bröers?
Als was haben Sie früher gearbeitet?	As wat hebb Ij froger warkt?

Einstieg in die Biografie

Möchten Sie Fotos in Ihrem Zimmer haben?

Will Ij Biller in Uwe Kamer?

Ansprache/Kontaktaufnahme/ Verabschiedung

Guten Morgen!	Moin!
Guten Tag!	Goon Dag!
Gute Nacht!	Gode Nacht!
Noch einen schönen Tag Ihnen!	Ick wäinsch Uw nen goon Dag. Goon Dag noch!
Wie war die Nacht? Haben Sie gut geschlafen?	Wu was de Nacht? Hebb Ij good sloopen?
Haben Sie schön geträumt?	Hebb Ij mooiij dröamt?
Das wird ein schöner Tag heute.	Dat wödd nen mooiijen Dag vandage.
Setzen Sie sich bitte auf den Stuhl.	Sett' Uw bidde up denn Stool!
Brauchen Sie noch etwas?	Bruuk Ij noch wat?
Ich verstehe Sie nicht.	Ick vestoa Uw nich.

Am Ende der Pflege/des Tages

Jetzt ist alles fertig!	Nou is alles kloar!
Ist es gut so? Gefällt es Ihnen?	Is't good so? Gefällt Uw dat?
Brauchen Sie noch Hilfe?	Bruuk Ij noch Hölpe?
Ich schaue später nochmal bei Ihnen nach.	Ick kiek later noch moal noa Uw.
Morgen komme ich wieder.	Mörgen kumm ick weär.
Gute Nacht! Morgen geht es weiter.	Gode Nacht! Morgen geet et wieter.
Ich muss jetzt weiter.	Ick mött nou wieter.

Aktivitäten des täglichen Lebens: Essen

Hat es Ihnen geschmeckt?	Heff et Uw smaakt?
Möchten Sie etwas zu trinken?	Will Ij wat te drinken hebben?
Wollen Sie Milch oder Zucker?	Will Ij Melk of Ssucker?
Haben Sie Hunger?	Hebb Ij Smacht?
Möchten Sie ein Stück Kuchen?	Will Ij noch een Stück Koken?
Essen kochen	Etten kokken

Aktivitäten des täglichen Lebens: Schlafen

Haben Sie gut geschlafen?	Hebb Ij good sloapen?
Wollen Sie aufstehen?	Will Ij upstoan?

Aktivitäten des täglichen Lebens: Wohlbefinden

Wie geht es Ihnen/ Wie fühlen Sie sich?	Wu geet et Uw!
Haben Sie Schmerzen?	Hebb Ij Seärte?
Kann ich Ihnen helfen?	Kann ick Uw helpen?
Worüber denken Sie nach?	Woarower däink Ij noa?
Müssen Sie auf die Toilette?	Mött Ij up't Hüssien?
Darf ich das Licht anmachen?	Düür ick dat Lecht anmaken?
Ist Ihnen warm oder kalt?	Fööl Ij uw wörm of kault?
Soll ich das Fenster öffnen/schließen?	Sall ick dat Fäinster löss of dichte doon?
Sind sie zufrieden/ unzufrieden?	Bin Ij tefree/untefree?

Aktivitäten des täglichen Lebens: Wohlbefinden

Müssen Sie sich übergeben?	Mött Ij spijen/Uw owergewen?
Wir bringen Sie zum Krankenhaus.	Wij brengt Uw noa't Kraunkenhuus.
Dort wird Ihnen geholfen.	Doar wodd Uw hölpen.
Wer ist Ihr Hausarzt?	Well is Uwen Huusdokter?
Soll ich bei Ihnen bleiben?	Sall ick bij Uw bliewen?
Frieren Sie?	Fröss Uw?
Möchten Sie gern allein sein?	Will Ij geärn allennig ween?
Haben Sie Husten?	Hebb Ij Hooßen?
Haben Sie Juckreiz?	Jöckt et Uw?

Aktivitäten des täglichen Lebens: Wohlbefinden

Der Knochen ist gebrochen.	Denn Butt is brokken.
Daran sterben Sie nicht.	Doaran starw Ij nich.
Luft/Atem anhalten	Luft/Oam anhollen
ausatmen	Utoamen
drehen	Dräijen
Blutdruck messen	Blooddruck metten
Blut entnehmen	Blood ofnemmen
Gute Besserung	Gode Betterschup
Ich rate Ihnen...	Ick roa Uw...
Sie müssen jetzt noch etwas warten.	Ij mött noch wat wochten.
abbrechen	Ofbrekken

Aktivitäten des täglichen Lebens: Wohlbefinden

Möchten Sie Karten spielen?	Will Ij Karten spöllen?
Spazieren gehen	Spazieren goan
zum Gottesdienst gehen	Noa de Karke goan
Einkaufen gehen	lenkoapen goan
Möchten Sie Musik/Radio hören?	Will Ij Musik/Radio höären?

Schmerzen

Schmerzen	Seärte
Kopfschmerzen	Koppseärte
Zahnschmerzen	Tauneseärte
Rückenschmerzen	Seärte ien de Rügge
Bauchschmerzen	Buukseärte

Körperpflege

Was benötigen Sie bei ihrer Körperpflege?	Wat bruuk Ij bij Uwe Lief- plege? Wat bruuk Ij, at Ij uw waschen willt?
Können Sie die Arme anheben?	Könn Ij de Arme hoogböaren?
Was möchten Sie anziehen?	Wat will Ij antrekken?
Kann ich Ihnen beim Duschen helfen?	Kann ick Uw bij't Duschen helfen?
Ich helfe Ihnen beim Anziehen der Thrombose- strümpfe, legen Sie sich schon mal hin.	Ick help Uw bij't Antrekken van de Thrombose-Strümpe, leggt Uw man füste häin.
Zähne putzen	Taune putzen
rasieren	Scheärn
Haare kämmen	Hoare kämmen

Körperpflege

Haben Sie eine Zahnprothese?	Hebb Ij,ne Tauntprothese?
Benötigen Sie eine neue Vorlage?	Bruukt Sâi äine nije Vörlaoge?
Wäsche waschen	Wasche waschen
Was machen Sie denn gern?	Wat doo Ij dann geärne?
zur Toilette gehen	Up't Hüssien goan

Verschiedenes aus dem Alltag

Brauchen Sie noch einen Termin beim Frisör/Arzt?	Bruuk Ij noch 'nen Termin bij'n Dokter/Frisör?
In der Visite hat der Arzt gesagt, ...	Ien de Visite heff denn Dokter seggt...
Ich würde Ihnen raten...	Ick woll Uw roan...
Hatten Sie Stuhlgang?	Hann' Ij vandage Stoolgaung?
Bekommen Sie noch Besuch?	Krieg Ij noch Besöök?
Haben Sie schon Medikamente genommen?	Hebb Ij all Uwe Medikamente nömmen?
Soll ich Ihnen den Fernseher/Radio anmachen?	Sall ick Uw dat Fernseh'n/ dat Radio anmaken?
Wo haben Sie denn Ihren Rollator?	Woar hebb Ij dann Uwen Rollator?

Zeitangaben

Ich komme in 15 Minuten wieder.	Ick kumm ein fiefteen Menüten weär. / Ick kumm ien'n Keteär weär.
morgens	smörgens, schmörgens
mittags	middags
abends	ssoabends
langsam	sachte

Ende des Lebens/ Kirche/ Spiritualität

der Tod	denn Doad
sterben	starwen
Möchten Sie beerdigt werden? Wo möchten Sie beerdigt werden?	Will Ij begrafft wödden? Woar will Ij begrafft wödden?
Möchten Sie beten?	Woll Ij beten? Willt Ij beten?
Soll der Pfarrer/Pastor kommen?	Sall de Pestoar kummen?
Sind Sie evangelisch?	Bin Ij evangelisch?
Glauben	Gloawen
Kirche	Karke
Friedhof	Karkhoff
Haben Sie noch einen letzten Wunsch?	Hebb Ij noch 'nen lesten Wunsch/Wäinsch?

Körperteile

Kopf	Kopp
Auge	Oage
Nase	Nöse
Mund	Mound
Zähne	Taune/Kusen
Brust	Böaste
Herz	Hatte
Bauch	Buuk
Rücken	Rügge/Pukkel/Krüüß
Arm	Aarm
Hand	Haund
Bein	Been
Fuß	Foot

[illegible]

Dienen Pleg-Helper ist ein praktischer Sprachführer für Gesundheits- und Pflegeberufe. Konzipiert wurde das Büchlein von auszubildenden Pflegekräften der Marienhausschule in Meppen. Der Sprachführer ist erhältlich in zwei Sprachvarianten: einmal für das Emsland und einmal für die Grafschaft Bentheim.

Möglich gemacht wurde diese Publikation durch die Förderung der Sparkasse Grafschaft Bentheim und der Plattdüütsch Stiftung Neddersassen.



Marienhausschule



Alle Rechte vorbehalten

© 2025 Emsländische Landschaft e. V. | © 2025 Marienhausschule Meppen